

## Andrea Keiz

Videokünstlerin / Performerin



Geboren 1962 in Worms

Allgemeine Hochschulreife Eleonoren Gymnasium Worms

1982-88 Studium der Biologie in Mainz und Göttingen mit Abschluss Diplom.

1989-92 Ausbildung zur Lehrerin für Tanzpädagogik in Göttingen.

1995 Umzug nach Berlin.

Seit 2000 im Bereich Videodokumentation zeitgenössischen Tanzes und als Videokünstlerin tätig.

### Allgemeiner Überblick

Nach dem Abschluss des naturwissenschaftlichen Studiums, einer methodischen Arbeit in der Grundlagenforschung zur Evolutionstheorie, entschied sich Andrea Keiz für eine pädagogische Ausbildung im Bereich der Tanzimprovisation (<http://www.tanzimprovisation.de/wp/>).

Nach dem Umzug nach Berlin und der Möglichkeit intensiver im Bereich Tanz zu trainieren (Tanzfabrik Berlin) und in künstlerischen Projekten zu arbeiten, trat die Auseinandersetzung mit Video und Videodokumentation als Bereicherung des künstlerischen Arbeitens in ihrem Alltag.

Dem geht sie seit 2000 in Recherche, Vermittlung und Ausführung hauptberuflich nach.

Von 2000 bis 2011 war sie für die Videodokumentation der fortlaufenden Tanzproduktionen der freien (Tanz)Szene Berlins im Auftrag des Mimezentrum Berlin ([www.mimezentrum.de](http://www.mimezentrum.de)) verantwortlich, gefördert von der Senatskulturverwaltung.

Jährlich wurden von ihr ca. 130 Produktionen der freien Szene Berlin aufgezeichnet inklusive der Festivals: „Tanztage Berlin“, „Internationales Tanzfestival“ (Tanz im August) und „Tanz made in Berlin“. Durch die Arbeit für die Mediathek des Mimezentrum, hatte sie die Möglichkeit an der Planung und Umsetzung der damals neu aufgestellten Webseite beteiligt zu sein sowie der Gründungsphase des Bundes der Deutschen Tanzarchive beizuwohnen.

2006 – 2009 begleitete Andrea Keiz die Labor- und Pilotphase des Hochschulübergreifenden Zentrums Tanz in Berlin dokumentarisch mit der Videokamera.

Für das Methodenbuch: „Tanztechniken 2010 - Tanzplan Deutschland“ (Herausgeber: Ingo Diehl, Friederike Lampert), erstellte sie die Video- und Fotoarbeiten.

2013 bis 2017 war sie schwerpunktmässig für die Videodokumentation von "TANZFONDS ERBE", einem Projekt der Kulturstiftung des Bundes [www.tanzfonds.de](http://www.tanzfonds.de) verantwortlich.

Von 2015 bis 2017 dokumentierte sie das Projekt DANCE ON für den gleichen Träger.

Sie ist seit 2013 Teil von AREAL artistic research Lab Berlin <https://arealberlin.wordpress.com/> einer Gruppe freischaffender Berliner Künstler\*innen.

Sie ist Teil des europäischen Forschungsprojektes Reflex das im Sommer 2017 eine Online Publikation MIND THE DANCE zu Fragen der Dokumentation in der Tanzvermittlung herausgegeben hat. <http://mindthedance.com>

Neben fortlaufenden Kollaborationen mit verschiedensten Künstler\*innen, hauptsächlich aus dem zeitgenössischen Tanz, unterrichtet sie Video und Schnitt in Performing Arts Ausbildungen. Sie ist ausserdem in Planungen für ein Archiv für ein freies Theater und den zeitgenössischen Tanz involviert und Jury Mitglied bei Dancescreen 2019, Tanzrauschen (Wuppertal), Movimientos (2019,2018,2017, Mexiko), Shortwaves (Polen))

Im folgenden ein Einblick in Projekte und Filme neben der fortlaufenden Videodokumentation zeitgenössischen Tanzes:

### Videoproduktionen im Kontext Tanz und Theater (Kamera, Regie, Schnitt) (Auswahl):

- „Into Dwelling“, ein Projekt im Stadtraum unter der Leitung von Sabine Zahn. (2021)
- SHIT! SIND WIR SCHON IN DER ZUKUNFT? Ein Projekt unter der Leitung von Josep Caballero Garcia
- „Touch and Glove Studies“ artistic research Projektes zu Handschuhen, Berührung und sensorischen Erleben in Zusammenarbeit mit Laurie Young, Susanne Schmitt, Kerstin Kraft und Regina Lösel, in Zusammenarbeit mit der Hochschule Paderborn, gefördert von der VW Stiftung
- „Die Zeit ist immer jetzt“, künstlerisch dokumentarische Begleitung des Probenprozesses bis zur Aufzeichnung der Premiere der Produktion von Tanzcompagnie Rubato & zeitkratzer (2021)
- Produktion von Unterrichtsmaterialien für Eurolab und Bereitstellung auf der App Mosys von Motionbank (nur intern zugänglich) (2021)
- „Wie weit können wir sehen?“ Film in Anlehnung an rituelle Performance von Lotte Grohe (2021)
- [www.stadterweitern.de](http://www.stadterweitern.de) künstlerische Begleitung eines Projekts von Sabine Zahn.
- „Fremdgehen“, Filmische Begleitung des Performance Projektes von Sabine Zahn. (2020)
- Trailer für die Lautten Compagnie Berlin
- Videobearbeitung für Tanzland, eine Veranstaltung des Dachverbandes Tanz und der Kulturstiftung des Bundes
- <https://andreakez.de/K%c3%b6rperwetter/#/> Research Projekt mit tanzcompagnie rubato
- CHAUD COLLECTION 2020, ein Projekt von Antonija Livingstone <https://vimeo.com/465078253>

### 2019:

- Augenblickmal! Festival 2019, Video, Foto und Textbeiträge für das Festivalprogramm
- Dokumentation über die Arbeit mit Taubblinden Menschen in Fischbeck.
- „Fremdgehen“, Filmische Begleitung des Performance Projektes von Sabine Zahn.
- *I“nside/ outside: How to pass time with no reference“*, 2019, Videoarbeit für eine Installation von Laressa Dickey  
Co-produced von Bergen Assembly 2019

### 2018:

- 2018 Kollektives Erinnern, 3-Kanal Videoinstallation zur Geschichte der Tanzfabrik Berlin, gezeigt in den Uferstudios Berlin im Rahmen der 40 Jahre Feier der Tanzfabrik Berlin
- Filmische Arbeiten im Kontext eines Recherchestipendiums zur Arbeit mit Taubblinden Menschen in Kooperation mit Paula Kramer, Bettina Mainz und Laressa Dickey.

### 2017

- Videoarbeiten für „The complete Expressionist – Musique Concrète and Modern Dance“, ein Projekt zu Ernest Berk von Christoph Winkler. (Premiere Januar 2018 im Rahmen CTM, Berlin)
- „Radebeul“ der Film für „Blutsbrüder“ von Jochen Roller
- Videobegleitung des Projektes „tierforme/l/n von Martin Nachbar <http://www.tierformeln.de/>
- „25 Jahre notafe“, Dokumentation des Festivals notafe Estland, Viljandii
- Videoarbeiten für die Toolbox von „TanzZeit in Schulen“.

### Video in Tanz- und Theater Produktionen

- Kamera und Videoschnitt für Laurie Young: „Korinna und Jörg“ gezeigt November 2015 in den Sophiensaelen Berlin.
- Kamera und Videoschnitt für Jochen Roller: „Them and us“ gezeigt August 2015 in den Sophiensaelen Berlin.
- Videoschnitt Tanzvideo für "p-peterpleyer portfolio performance piece", Premiere Mai 2015 Dock 11 Berlin
- Video Begleitung des Tanzfonds Erbe Projektes "Undo, redo and repeat" von Christina Ciupke und Anna Till. Premiere Mai 2014 <http://www.undo-redo-repeat.de/>
- Video Dokumentation/ Video Arbeiten für das Projektes : "The Source Code" <http://www.thesourcecode.de/> von Jochen Roller.

- Kollaboration mit Christina Ciupke, Nik Haffner, Mart Kangro in der Produktion "Wait and see", Premiere 2012
- Kollaboration mit Begüm Ercyas an "This piece is still to come" (Premiere Nov. 2012, zuletzt gezeigt bei EMPAC, upstate NY/Troy, Nov. 2014)
- Kollaboration mit Martin Nachbar für die Produktion "Animal Dances", Premiere März 2013
- Zusammenarbeit mit Susanne Martin "Rosi tanzt Rosi – the Conference" 2009
- Mitarbeit bei „Funktionen“ von Thomas Lehmen, HAU 3, Berlin
- „Whilst I slept the streets changed names“ von Amy Garmon, Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin 2004
- „Tangled“ Video Installation für eine Tanzperformance von Ingo Reulecke

#### Videoproduktionen:

- „Menschen helfen Menschen“, ein Film über die Kulturmittlerinnen im Wedding im Auftrag der Uferstudios Berlin (2017).
- „Ich bin so jung und die Welt ist so alt“, Autoren schreiben mit Schülern, Interviews im Auftrag von PEN und der Kulturstiftung des Bundes (2014) [https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/archiv/detail/ich\\_bin\\_so\\_jung\\_und\\_die\\_welt\\_ist\\_so\\_alt.html](https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/archiv/detail/ich_bin_so_jung_und_die_welt_ist_so_alt.html)
- Video Begleitung des Workshop "Puling strings" mit Eva Meyer- Keller auf Einladung des Goethe Institut Sudan in Khartoum. November 2013.
- Kollaboration mit Eva Meyer-Keller an dem Video Projekt Pulling Strings 2011
- Video Dokumentation des 1. Touch and Play Festivals in Berlin, April 2010
- „Ich bin nicht rechts aber...“ Videoprojekt mit Jugendlichen im Bezirk Pankow (Bezirksamt Pankow) 2005
- „Zwangsarbeiter in Berlin –Roman Melnik“ Kamera für Ausstellungsprojekt des Prenzlauer Berg Museums Berlin
- „Reflex“, Film mit dem Jugendclub der Berliner Symphonieorchesters 2006
- Dokumentation über Zeitgenössisches Tanzfestival in Moldavien 2004 (Goethe Institut Chisinau - Universität Chisinau)
- Bereitstellung der Dokumentation "if/then" Sommerlabor Frankfurt Main für die DVD des Künstler Richard Siegal (the bakery/ ZKM Karlsruhe)
- Videodokumentation und Fotografie für das Methodenbuch „Tanztechniken 2010“ im Auftrag von Tanzplan Deutschland, Herausgegeben von Ingo Diehl und Friederike Lampert.
- <http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/mediathek/publikationen/tanztechniken2010.html>
- Co-Autorin der begleitenden DVD für das Projekt "Album" von Frédéric Gies
- Videoinstallation im Programm Escalator (Begleitprogramm Theater der Welt 2008, Halle Saale)
- "Schemen" präsentiert bei der Werkleitzgesellschaft ( Halle) im Rahmen von "Escalator"
- Trailer für das Talente Forum Theatertreffen 2008
- „Coming soon“ Videoprojekt/ Installation künstlerische Leitung Paul Gazzola, Internationales Tanzfestival Berlin
- Videodokumentation und Schnitt eines Film zum 10. MimeSquare Festival in Aarschot/ Belgien.
- „Wegsuche –Suchwege“: partizipatives Videoprojekt mit Erwerbslosen über 50. (Präsentation im Begleitprogramm der Dokumenta im September 2007) (zoom e.v. Göttingen)
- (un)sichtbare Arbeit“ – Video loop 46 min, präsentiert beim Internationalen Tanzfestival Berlin 2007, Sommerbar, zuletzt gezeigt Goethe Institut Sudan 2013 und bei 3pm Berlin 2015)
- „Gehen“, Video loop 5min, Arbeit im Rahmen von Bergrecheche.
- Kamera für ein Videoprojekt von Janez Janša (Ljubljana)
- Videodokumentation und künstlerische Beiträge im Projekt "cross currents" Austauschprojekt zwischen Berlin und Johannesburg (März bis Juni 2009, abschliessende Präsentation bei Intransit)
- "Napoleon D", ein Projekt von Post Theater (New York/ Berlin/ Tokyo)
- Videoarbeiten im Rahmen der „Werkbank“ von und mit Andreas Müller (APAP- europäisches Performance Format)
- Film „Golden Playa“ für „Julio“ Tanzperformance von Susanne Martin
- Kamera für Videoinstallation von Posttheater, 11 Jahre Dock 11
- Kamera für Recherche von Akira Takayama im Rahmen des Intransit Festival 2005
- „AARE“, Videoinstallation seit 2001

### Stationen als Performerin (Auswahl):

- 2016 „I see red“ Live Video Performance mit Peter Pleyer und Michiel Keuper, Berlin und Posznan
- Performance im der Installation "Going into Contact" von Dieter Heitkamp im Rahmen der Ausstellung "Schwindel der Wirklichkeit" in der Akademie der Künste Berlin, Oktober 2014
- Performance in "This Piece is still to come" von Begüm Ercyas, 2012 in Berlin, 2013 in Giessen, 2014 EMPAC in Troy New York USA.
- Installation zu "Oral History" mit Peter Pleyer während der "Tanznacht Berlin", August 2012
- Improvisation, Live Video Work mit Rosalind Crisp in Berlin, Paris und Estland 2012
- Lecture Performance zu Video//Dance während des NOTAFE Sommerfestivals in Viljandii, Estland, Juli 2012
- Visuelle/mediale Begleitung des Performance Projektes "BergRecherche: Ingo Reulecke, Katja Munker, Klaus Janek "Panke Performance # Frühling" Tanzfabrik Berlin April 2011
- "Zentralorgan" von Tatraum Projekte Schmidt, Düsseldorf 2011
- "Vexations" geleitet von Amos Hetz, Fabrik Potsdam September 2010
- „Cross Currents“ unter der Leitung von Carlos Pez und Sello Pesa in Johannesburg wie auch bei "Intransit" in Berlin.
- Lecture Performance von Dieter Heitkamp: „Laura lernt“, Hannover 2009.
- Performance Residenz in der fabrik Potsdam, mit Andrew Morrish und Christine Mauch
- Improvisationsprojekt mit Ingo Reulecke, Tanzfabrik Berlin
- 2007: diverse Aufführungen der Lecture Performance „Moving from the Skin“ und „Schule der Sensibilität“ mit Dieter Heitkamp.
- „Werkbank“ als apap Projekt eine Recherche und Performance Reise innerhalb Europas. Künstlerische Leitung Andreas Müller.
- Labor mit Lisa Nelson, fabrik Potsdam
- Improvisationsprojekt im Rahmen des Deistvo Tanzfestival Moskau 2005
- Lecture Performance „Hautsache Bewegung“ mit Dieter Heitkamp, Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt (2004-2007)
- Performance zur Ausstellungseröffnung Thomas Hentzschel in Bad Doberan (2004)
- 2001 letzte Solo Produktion: „Projekt 89“, Berliner Tanztage, Sophiensaele Berlin
- Seit Herbst 94 wiederkehrende Zusammenarbeit mit Dieter Heitkamp, früher Tanzfabrik Berlin, heute Professor an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main.
- Improvisationsprojekt mit Aufführung in Bari (Süditalien)
- Improvisationsprojekt mit „Forest House“ St. Petersburg (2000)
- Mitgründerin der Frauen-Performance Gruppe „zea blau“ mit den Produktionen: „I stand and talk“ und „Sag Betty ich hab sie geliebt“
- Auftritte in zahlreichen internationalen Improvisation-Projekten in Italien (Mailand), Schweiz (Bern), Deutschland (Berlin) und Russland.
- Co-Organisatorin des Improvisationsfestivals „999 options“, 1999 und 2000 in Potsdam / Berlin
- Seit 1990 im Bereich Tanzimprovisation als Lehrerin und Performerin tätig.

### Unterrichtstätigkeit (Auswahl):

- Seit 1990 Unterricht im Bereich Tanz und Contact Improvisation auf nationalen und internationalen Festivals.
- Seit 2000 auch im Bereich Videotanz, bewegte Kamera, Wahrnehmung.
- Eine Auswahl:
- Workshop im Rahmen des Body IQ, Demokratische Körper an der somatischen Akademie in Berlin.
- „Performance, Lies and Videotapes: beyond documentation“, ein research lab der Kunst Akademie Zürich 2017.
- 2017 „outreach workshops“ zur online Publikation „MIND THE DANCE“.
- 2016 Unterricht an der Folkwang Hochschule der Künste, K3 Kampnagel, Hochschule für Musik Köln
- Workshop "Kamera Arbeit für Tänzer\_innen" an der UDK und FU Berlin, Nov. 2014/ Mai 2015.
- Fortlaufend Beratung und Workshop mit den Studierenden des MA CoDE an der HfMDK Frankfurt Main zu

Fragen der Dokumentation seit 2013.

- Key teacher bei der IDOCDE Präsentation im Rahmen von Impuls Tanz Wien 2013
- Video//Dance Masterclass in Chisinau, Moldavien September 2012.
- Workshop zu Videodokumentation im Rahmen der 3. Biennale Tanzausbildung 2012 in Frankfurt am Main
- Workshop zu "Dokumentation as artistic research" an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main. (2012)
- Wintersemester 2010/2011: Seminar zu Dokumentation am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz. (Seit 2013 Lehraufträge und Teil des Mentorenprogramms)
- Seit 2008 Unterstützung der Studierenden des Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz in Fragen der Dokumentation
- Workshop zu „Perception into artistic expression“ im Rahmen der Summerschool Viljandii
- Videotanz beim Improvisation Festival in Budapest 2007
- Videotanz im Rahmen der Summerschool Viljandi/ Estland 2009 Labor zu Videodokumentation im Rahmen des „Sommerlabor“ FFM
- Videotanz in Estland, Moskau und Moldawien 2006
- Videotanz für Ernst Busch Hochschule Berlin
- Video Tanzworkshop mit Jugendlichen „Ich bin nicht rechts aber...“ Backfabrik Berlin
- Video Tanzworkshop in Chisinau Moldavien April (mit Susanne Martin)
- Contact und Videotanzworkshop in Chisinau September 2003
- Contact Labor in Moskau

#### **Kuratorium und künstlerische Arbeit als Mitglied der KünstlerInnengruppe „hybrid video tracks“**

- Ausstellungen und Veranstaltungen seit 2000:
- NGBK Berlin: „hybrid video tracks“ (Stiftung der deutschen Klassenlotterie)
- Shedhalle Zürich: „ZEN ( Zuschauen Nachdenken Entspannen)“
- Kunsthalle Hamburg: „Medien und Krieg“
- Grenzcamp Hamburg: „40 min Strassenschlacht ungeschnitten“
- Universität Braunschweig, Galerie Lothringer München: Videovortrag
- Teilnahme an Kurzfilmfestivals mit dem Video „Black hawk down“
- Werkleitzbienale Halle: „common property“
- Ausstellungsprojektes „Put on your blue genes“, Biotechkunst und die Verheißungen der Biotechnologie 4-wöchige Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt in der NGBK Berlin
- Gute Gene, Schlechte Gene - Eine bislang 3-teilige Theorie-Dada-SF-Trash-Video-Soap rund um die phantastische Welt der Biotechnologie & New Economy
- Siehe auch [www.hybridvideotracks.org](http://www.hybridvideotracks.org)